

## Künstlerhaus Hollerstraße 16

Kultur- und Freizeitangebote erhöhen die Lebensqualität einer Stadt und wirken sich positiv auf den Bekanntheitsgrad aus.

Im Rahmen des Arbeitsprozesses zu einem gemeinsamen Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Rendsburg-Büdelndorf erfolgte daher bereits 2006 die Fragestellung, wie das bereits vorhandene gute kulturelle Angebot beider Städte auch künftig gesichert werden kann und wo noch ein Ausbau der Angebote möglich ist. Hieraus entstand 2007 der Gedanke, im Zuge der für den Bereich "Hollerstraße-West" geplanten Sanierung ein Künstlerviertel entstehen zu lassen, um hierdurch die Attraktivität dieses Quartiers zusätzlich zu steigern und den Wohn- und Geschäftsstandort positiv zu beeinflussen.

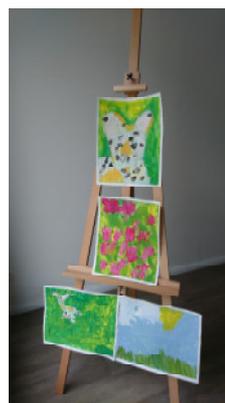
2011 ergab sich dann die Gelegenheit zum Kauf eines um 1900 als Wohn- und Geschäftshaus errichteten Gebäudes in der Hollerstraße 16. In seiner langen Geschichte beherbergte dieses Haus unter anderem das Standesamt, die Polizei und die Sparkasse, ab 1968 wurde es dann als Gaststätte, Casino und Nachtclub auch über die Grenzen Büdelndorfs bekannt.

Das Gebäude eignet sich wegen seiner Nähe zur NordArt/KiC und zum Eisenkunstgussmuseum trotz des erheblichen Umbau- und Sanierungsbedarfes hervorragend als Künstlerhaus. Mit Zugang des Förderbescheides über Städtebauförderungsmittel im November 2016 fiel dann der Startschuss für den Beginn der aufwendigen Sanierung des über 100 Jahre alten geschichtsträchtigen Gebäudes zum Künstlerhaus. Im November 2017 erfolgte dann auch eine Mittelbewilligung auf die Antragstellung bei der Entwicklungsagentur.

Nach knapp einjähriger Bautätigkeit konnte das in Trägerschaft der Stadt Büdelndorf stehende Künstlerhaus am 27.04.2018 feierlich eröffnet werden. Entstanden ist ein nach dem historischen Vorbild saniertes Gebäude mit 3 abgeschlossenen Wohneinheiten, zu denen neben Schlafzimmer, Küche und Bad jeweils auch ein Atelierraum gehört.

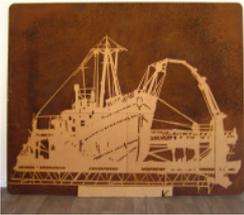
Als Ort der offenen Begegnung und des Austausches soll das Künstlerhaus neben den eher hochkarätigen Angeboten von NordArt/KiC, Eisenkunstgussmuseum und Schleswig-Holstein Musikfestival ein Angebot darstellen, mit dem auch Menschen angesprochen werden können, die bisher noch keinen oder wenig Zugang zur Kunst für sich entdecken konnten - vor allem junge Menschen. Hierfür wird eine enge Zusammenarbeit zwischen den im Künstlerhaus lebenden und arbeitenden Künstlern und den örtlichen Bildungseinrichtungen angestrebt.

Somit hat die im Künstlerhaus lebende Künstlerin im Herbst 2018 ein Kunstworkshop mit Kindern der Astrid-Lindgren-Schule durchgeführt. Der Kunstworkshop war ein voller Erfolg. Drei Tage scharte Frau Herbers die kunstbegeisterten Kinder um sich, um sich mit ihnen künstlerisch mit dem Thema „Herbst“ auseinander zu setzen.



Im März 2019 hat Frau Herbers dann erneut ein Malworkshop für Kinder aus dem Kindergarten Lummerland und dem dänischen Kindergarten Dansk Boernhehave durchgeführt. Mit viel Gefühl und experimenteller Freude hat Frau Herbers den Kleinsten die Komplementärkontraste des Malens unter dem Motto „wie bringt man Farbe zum Leuchten“ kindlich näher gebracht. Im Anschluss werden die Kunstobjekte der Kinder im EG des Künstlerhauses ausgestellt. Weitere Ferienworkshops (2-3 Tage) für die örtlichen Bildungseinrichtungen, Lesungen im Rahmen des Artist in residence und Vorträge sind geplant.

In der im EG befindlichen Wohnung hat für die Zeit der NordArt im Sommer 2018 für einige Wochen der israelische Künstler Nir Adoni als Artist in residence gewohnt und gearbeitet. Nir Adoni war in den letzten drei Jahren ausstellender Künstler auf der NordArt. Während seines Aufenthaltes hat er einige Kunstwerke hergestellt .



Seine Inspiration holt sich der Künstler aus den Stahlkonstruktionen, die die Industriearchitektur prägen. Da war natürlich die ehemalige Eisengießerei Carlshütte das genau richtige Ambiente für ihn.

Er lebt in der Hafenstadt Tel Aviv, womit er auch seine Liebe zum Wasser erklärt. Auch dieses Sujet findet sich vielfach in seinen Arbeiten. Schiffwracks, Brücken und Spiegelungen sind in seinen Arbeiten zu sehen. Auf der NordArt zeigte er eine große Arbeit mit all diesen Themen.

Diese Wohnung soll auch weiterhin für die temporäre Vermietung an KünstlerInnen aus der regionalen Kunstszene aber auch für Stipendiate durch die Teilnahme am Projekt Interreg Deutschland-Danmark genutzt werden.

Im März 2019 wurde erfolgreich der Förderverein „Künstlerhaus Holler 16“ gegründet. Zum ersten Vorsitzenden ist Herr Martin Hartig und zum zweiten Vorsitzenden Herr Stefan Schulz-Voß gewählt worden. Jeder, der das Wirken im Künstlerhaus unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, Mitglied des Fördervereins zu werden. Die Vereinssatzung entnehmen Sie bitte der Homepage.